



Vereinsreise 2018

Voller Vorfreude trafen sich die Mitglieder der Volkstanzgruppe Lindenberg Boswil am frühen Samstagmorgen, 1. September, bei der Firma Riechsteiner, zur zweitägigen Vereinsreise. Alle waren gespannt, wohin die Reise wohl führen wird, denn das Ziel war streng geheim gehalten worden. Der Chauffeur fuhr nach einer Stärkung in der Raststätte Grauholz weiter nach Fribourg. Nachdem am Bauernmarkt die Ernte und die Preise der angebotenen Ware bestaunt wurden, wanderte die fröhliche Gruppe durch den Galtnergraben bis zur Ameismühle bei Tavers. Eigentlich hatte der Petrus Regen vorausgesagt, doch nach wenigen Metern konnten auch die letzten Regenschirme geschlossen werden. Die noch feuchte Tobelgegend erschien durch die Feuchtigkeit noch schöner und kräftiger in den Farben. Die wildromantische Natur lud zum fotografieren ein. Natürlich war auch der Picknickplatz nass. So wurde das vorhandene Brennholz kurz zu trockenen Sitzkissen umgewandelt. Am Ende der Wanderung wartete schon der Car und diejenigen Personen, für die die Wanderung zu anstrengend war. Via Autobahn gelangte die Gruppe nach Orb. Nach dem Hotelbezug wanderte die hungrige Gesellschaft ins Städtchen, um vor dem Nachtessen, im Restaurant Chevale blanc, die Zeit mit Apero oder Besichtigungen zu vertreiben. Nachdem alle satt waren, folgte der Rückmarsch zum Hotel Mosaïque. Eine kleine Gruppe entschloss sich, das nahe gelegene Badifest zu besuchen. Die Anderen genehmigten sich einen Schlummertrunk oder fingen an zu jassen. Mehr oder weniger ausgeschlafen traf man sich beim Frühstück wieder. Der Car konnte pünktlich Richtung Vallorbe abfahren und lud die neugierige Schar bei der Grotte aus. Während der Führung erfuhr die Gruppe viel Interessantes über dieses ungewöhnliche, grosse Naturspektakel mit den unzähligen Stalaktiten und Stalagmiten, die mit etwas Fantasie teilweise aussahen wie Tiere oder Pflanzen. Der Höhepunkt war die majestätische, natürliche Kathedrale. Das Lichtspiel mit Musik in dieser Kathedrale war ein beeindruckender Moment. Pünktlich fuhr der Chauffeur weiter nach Le Pont an den Lac de Joux. Vor der Schiffsrundfahrt blieb genügend Zeit, um das mitgebrachte Picknick zu essen und im nahen Restaurant einen Kaffee zu trinken. Da der Kapitän des Schiffes kein Deutsch sprach, übernahm unsere Reiseleiterin Käthi Stocker spontan das Amt der Übersetzerin, um der Gruppe ein paar interessante Details zu diesem See zu erklären. Bevor die Heimreise angetreten wurde, konnte fast niemand am feinen Glacestand vorbei gehen, ohne der süßen Versuchung zu widerstehen. Gut gestärkt und mit vielen schönen Erinnerungen fuhr An dieser Stelle gehört ein grosses Dankeschön den Organisatoren Käthi und Norbert für diese schöne, vielseitige und interessante Reise.

Herzlichen Dank.